

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

#### Stierangebot bleibt klein

Am EU-Schlachtrindermarkt bleibt das Angebot an männlichen Tieren unverändert begrenzt, während sich das Angebot an Schlachtkühen etwas vergrößert hat – Auch in NÖ werden Schlachtstiere weiterhin nicht zu umfangreich angeboten – Die Nachfrage in Lebensmittelhandel, Gastronomie und im Export ist auf gutem Niveau stabil – Die Preise bleiben diese Woche unverändert – Der deutsche Schlachtstiermarkt wird ebenfalls weiter von knappem Angebot geprägt – Die knappe Versorgung machte Preisanhebungen möglich, obwohl diese wenig Zustimmung bei den Abnehmern fanden – Aus Bayern wird von ausgeglichener Marktverhältnissen berichtet, da die Nachfrage nach dem Ende von

LEH-Aktionen ruhiger ausfällt – Auch die Zahl von weiblichen Schlachttieren bleibt in Deutschland begrenzt, aber weniger stark als von Stieren – So fallen die Aufschläge verhaltener aus – Ruhiger wird auch die Nachfrage nach Verarbeitungsware beschrieben – In Österreich zeigt sich der Bedarf an Schlachtkühen zwar stabil, allerdings stehen nun mehr Tiere zur Verfügung – So lag eine allgemeine Zustimmung zu unveränderten Preisen zu Redaktionsschluss nicht vor – Ohne Änderung bleiben die Notierungen für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,74 € (unverändert) und der Klasse R von 4,67 € pro kg plus USt.

#### SCHLACHTRINDER

Erboten bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 44/2022  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,81 bis 5,13	– bis –	4,30 bis 4,77
U	4,74 bis 5,06	– bis –	4,23 bis 4,70
R	4,67 bis 4,99	– bis –	4,16 bis 4,63
O	4,53 bis 4,66	– bis –	3,66 bis 4,16
P	4,39 bis 4,52	– bis –	3,59 bis 4,09

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,38 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 44/2022

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto			
Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,50
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria			
Qualitätsachsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria			
Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,20
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,41 bis 3,91

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 27.10.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	148 Stk.	80 kg	3,31 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	124 Stk.	96 kg	4,03 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	124 Stk.	106 kg	4,15 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	82 Stk.	114 kg	4,36 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	53 Stk.	129 kg	4,48 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	33 Stk.	79 kg	3,65 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	20 Stk.	95 kg	3,87 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	19 Stk.	104 kg	4,14 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	8 Stk.	115 kg	4,44 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	7 Stk.	129 kg	4,36 €/kg
Fleischrassen	männl.	15 Stk.	114 kg	4,69 €/kg
Fleischrassen	weibl.	3 Stk.	117 kg	4,32 €/kg
Brown Swiss	männl.	5 Stk.	100 kg	3,32 €/kg
Brown Swiss	weibl.	1 Stk.	80 kg	4,40 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	96 kg	3,30 €/kg
Gesamt		643 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	8 Stk.	176 kg	3,11 €/kg
Fleckvieh	weibl.	4 Stk.	150 kg	3,21 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	102 kg	2,00 €/kg
Gesamt		13 Stk.		

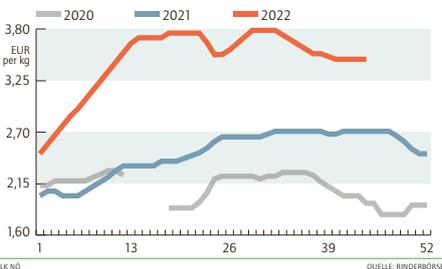
#### WILDBRET

Erboten bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 39/2022

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. <sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt			
Reh <sup>1)</sup>			
über 12 kg	4,20 bis 4,50	€/kg	
8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50	€/kg	
6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60	€/kg	
Rotwild <sup>1)</sup>	2,50 bis 2,70	€/kg	
Wildschwein	1,20 bis 1,80	€/kg	
unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40	€/kg	
Gämsen <sup>1)</sup>	4,00 bis 5,00	€/kg	

#### KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	31.10.-06.11.	4,74 €	(4,74 €)
Schlachtschweine Basispreis	27.10.-02.11.	1,88 €	(1,88 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	31.10.-06.11.	–	(2,65 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 42/2022  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	744	5,05	(+ 0,04)	150	5,04	(+ 0,06)
	R3	278	4,98	(+ 0,07)	76	4,96	(+ 0,06)
E-P		3.036	5,00	(+ 0,06)	744	4,98	(+ 0,04)
	Kühe	R3	296	4,22	(+ 0,02)	44	4,09
O3		135	3,91	(+ 0,02)	14	3,73	(+ 0,08)
	E-P		2.879	3,79	(- 0,01)	364	3,74
Kalbinnen	U3	415	4,93	(- 0,07)	58	4,97	(+ 0,04)
	R3	405	4,85	(- 0,05)	69	4,84	(+ 0,03)
E-P		1.485	4,81	(- 0,05)	250	4,77	(- 0,04)
	Schweine	S	48.421	2,22	(- 0,04)	8.105	2,27
E		20.886	2,12	(- 0,04)	3.172	2,17	(- 0,02)
	U	978	1,94	(- 0,08)	132	1,97	(± 0,00)
S-P		70.338	2,19	(- 0,04)	11.414	2,24	(- 0,03)
	Kälber <sup>1)</sup>	E-P	336	6,79	(+ 0,20)	–	–

<sup>1)</sup> Kälber ohne Fell

#### EU-WEIT WENIGER BIOMILCH

Im August wurden den österreichischen Molkereien 45.874 Tonnen Bio- und Bioheumilch angeliefert – Das war um 770 Tonnen oder 1,6 Prozent weniger als ein Jahr zuvor – Bereits seit Mai erreicht die Biomilchanlieferung in Österreich nicht mehr das Niveau des Vorjahres, obwohl die Gesamtanlieferung im gleichen Zeitraum zunahm – Im August war der Trend rückläufiger Biomilchproduktion erstmals auch EU-weit zu bemerken – Bei 21 EU-Ländern mit maßgeblicher Biomilchproduktion wurde in

diesem Monat im Mittel die Vorjahresproduktion um 2,5 Prozent unterschritten, in den Monaten davor lagen die Mengen noch etwa auf Vorjahresniveau – Mit Ausnahme von Deutschland und Litauen ging die Biomilchanlieferung in allen Ländern zurück, aber am stärksten in Polen, der Slowakei und Spanien – Ein wichtiger Faktor für diese Entwicklung wird in dem im Vergleich zu konventioneller Milch langsamerer Preisanstieg und den damit geringeren Aufschläge für Biomilch gesehen.

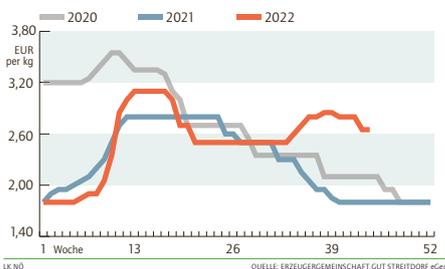
#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

In Euro pro Tonne, netto				
Butter	EEX Leipzig	KW 43/2022	Vorwoche	
	November 2022	6.367,40	6.558,00	- 2,91 %
	Dezember 2022	6.129,40	6.404,40	- 4,29 %
Jänner 2023	6.001,80	6.262,20	- 4,16 %	
Magermilchpulver	November 2022	3.285,00	3.355,00	- 2,09 %
	Dezember 2022	3.242,00	3.309,00	- 2,02 %
	Jänner 2023	3.221,20	3.281,60	- 1,84 %
Flüssigmilch	November 2022	54,26	39,54	+ 37,23 %
	Dezember 2022	54,97	40,12	+ 37,01 %
	Jänner 2023	54,67	40,38	+ 35,39 %

#### FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



#### Preisdruck am EU-Markt

In den meisten EU-Ländern standen letzte Woche die Schweinepreise unter Druck – Das Angebot an schlachtreifen Tieren nahm europaweit zu und der Absatz blieb schwierig – Die Schlachtunternehmen orderten vielerorts nur das Notwendigste, da sie weitere Preisrücknahmen befürchteten – Zudem fehlte es an Impulsen im Fleischhandel – Trotz Preissenkungen hat sich der Absatz am EU-Binnenmarkt nicht belebt und auch im Drittlandexport fehlt es an neuem Schwung – So wurden aus Frankreich, Belgien, Spanien und den Niederlanden zuletzt schwächere Erzeugerpreise gemeldet – In Deutschland, Dänemark und Italien konnten sich die Schweinepreise auf dem Vorwocheniveau behaupten – Angespannt blieb auch die Situation am heimischen Schlachtschweine-

markt – Ein saisonal steigendes Lebendangebot stand einem anhaltend ruhigen Bedarfsgeschäft gegenüber – Aufgrund des feiertagsbedingt fehlenden Schlachttages konnten nicht alle Tiere zeitnah vermarktet werden – Der Erzeugerpreis wurde, wie in der Vorwoche vereinbart, auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 26. Oktober 1,88 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,30 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 43. Woche bei 2,07 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel für die 44. Woche lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor – Die Notierung ist am Preistelefon unter 05/0259-25060 abrufbar.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 44/2022

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto			
Jungstiere	Klasse U	2,68	bis 2,86
Kühe	Klasse R	1,74	bis 1,81
Kalbinnen	Klasse R	2,25	bis 2,50
Schweine			1,66

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 42/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto		
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,90
Lämmer Kategorie II/III		2,01
Altschafe/Altwidder		0,56
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,60
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,68

#### Höhere Selbstversorgung

Wie schon 2020 ist auch 2021 die österreichische Eierzeugung um über drei Prozent gewachsen und lag bei 2,237 Mio. erzeugten

Eiern – In den letzten drei Jahren erhöhte sich dadurch der Selbstversorgungsgrad in Österreich von 86 auf 92 Prozent.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 44/2022

In Euro/100 Stück			
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L		
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00		
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00	
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00	

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



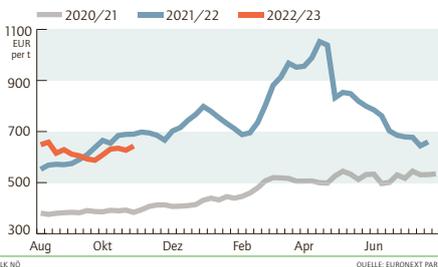
### Ukrainischer Exportkorridor ausgesetzt

Bis zum Ende der Vorwoche setzten sich bei den internationalen Getreidenotierungen die sinkenden Tendenzen fort – Dafür waren vor allem die hinter den Erwartungen liegenden US-Maisexporte verantwortlich – Zum Ende der US-Maiserte sorgt Niedrigwasser auf der wichtigen Mississippi-Wasserstraße für logistische Probleme und einen Warenrückstau – Die neue Woche startet aber mit geänderten Vorzeichen, denn die Ankündigung Russlands seine Beteiligung am Getreide-Exportkorridor im Schwarzen Meer zu beenden, ist eine Hiobsbotschaft für die Getreidemärkte und die globale Ernährungssicherheit – Schon bisher war ein Abfertigungsrückstau von mehr als 150 Schiffen in den ukrainischen Exporthäfen beklagt worden – An der Euronext Paris stand zu Redaktionsschluss die Auswirkung dieser Nachricht auf die Kursentwicklung noch

aus, aber der vorbörsliche Handel an der US-Börsen zeigte bereits einen deutlichen Preisanstieg – So zogen die US-Weizennotierungen um über fünf Prozent und jene für Mais um über zwei Prozent an – An der Euronext Paris lag am Freitag der Dezember-Weizenkontrakt mit 337,50 €/t noch um 1,3 Prozent unter der Vorwoche und der November-Maiskontrakt setzte seine leichte Aufwärtsbewegung auf 337,- €/t (+0,8 Prozent) fort – Mais dürfte in der EU noch knapper als bisher erwartet sein – Die EU-Kommission hat ihre Prognose aufgrund schlechterer Ergebnisse in Spanien, Frankreich und Polen neuerlich reduziert – Wegen des Nationalfeiertags fand am Mittwoch der Vorwoche an der Produktenbörse Wien keine Notierungssitzung statt – In der Nassmaiskampagne 2022 werden seit voriger Woche erste Spätdruschzuschläge bezahlt.

### RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2022  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 43. Woche	€/t, netto	643
Erzeugerpreis 43. Woche	€/t, netto	603
Erzeugerpreis 42. Woche	€/t, netto	587

### Stabiles Preisniveau

Der österreichische Zwiebelmarkt startet recht ausgeglichen in den November – Ein gut ausreichendes Angebot der Landwirte trifft auf saisontypisch ruhige aber stetige Inlandsnachfrage – Mit dem Monatswechsel sollte sich der Inlandsabsatz weiter beleben – Unverändert erfreulich ist die Situation auf den Export-

märkten – Durch das überschaubare gesamteuropäische Angebot sind Zwiebel aus Österreich entsprechend gefragt – Bei den Erzeugerpreisen gibt es vorerst keine Änderung – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität weiterhin meist 30,- bis 35,- €/100 kg bezahlt.

### KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



### Ausgeglichene Marktverhältnisse

Der österreichische Speisekartoffelmarkt startet recht ausgeglichen in den November – Kurz nach Abschluss der Erntearbeiten sind die Anlieferungen von Seiten der Landwirte entsprechend überschaubar, aber für die ruhige Inlandsnachfrage durchaus bedarfsdeckend – Meist sind die Konsumenten nach den Aktionsverkäufen des LEH noch recht gut mit Ware eingedeckt – Im Export gibt es weiterhin nennenswertes Interesse an österreichischer Ware, angesichts der unterdurchschnittlichen Erntemenge wird dieser von

den Aufkäufern aber nur eingeschränkt bedient – Bei den Erzeugerpreisen gab es gegenüber der Vorwoche keine Änderung – In Niederösterreich werden für Speisekartoffeln meist 30,- €/100 kg bezahlt – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise etwas darunter – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Preise von bis zu 30,- €/100 kg gemeldet – Witterungsbedingt dauern hier die Erntearbeiten noch an – Diese sollten aber in der nächsten Woche auch ihren Abschluss finden.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 19.10.2022  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit,	–
Rapssaar	2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	655 bis 665
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	610 bis 620
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	638 bis 648
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	385 bis 395
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	375 bis 385

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 27.10.2022  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	410 bis 420
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	508 bis 518
Mais f. Futterzwecke	lose	490 bis 500

### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 43/2022	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
November 2022	643,20	626,90	+ 2,60 %
Februar 2023	640,60	632,35	+ 1,30 %
Mai 2023	639,70	634,50	+ 0,82 %
<b>Weizen</b>			
Dezember 2022	336,75	339,55	- 0,82 %
März 2023	336,85	339,40	- 0,75 %
Mai 2023	336,95	339,10	- 0,63 %
<b>Mais</b>			
November 2022	334,25	330,45	+ 1,15 %
März 2023	332,25	329,60	+ 0,80 %
Juni 2023	333,35	330,80	+ 0,77 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2022	21,00	21,00	± 0,00 %
April 2023	24,16	24,60	- 1,79 %

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	30 bis 35
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Kraut	weiß, je Stück	45 bis 50
	weiß, je kg	40 bis 50
	rot, je kg	45 bis 55

### HOLZ

Blochholz  
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	110	115
Blochholz, 1a	65	70
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunborken, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 35 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 40 € unter Fichte

Industrieholz  
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	120
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	110
Faserholz, Rotbuche, AMM	110

Brennholz  
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße\* bzw. offenfertig zugestellt inkl. Mwst.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (offenfertig), Fj/Ki/Ta/Lä	95 bis 105

Waldhackgut  
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	105 bis 110
30 - 40 %	90 bis 100
> 40 %	85 bis 90

Energieholzindex  
Basis 1979

2. Quartal 2022	1,756
-----------------	-------

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30
Premiware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 17.10.2022 bis 23.10.2022  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,15 bis 1,20
Eisbergsalat, Stk	1,10 bis 1,20
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Kohlrabi, Stk	0,70 bis 0,73
Kopfsalat	0,69 bis 0,74
Kürbis, kg	1,00 bis 1,10
Radieschen, Bund	0,63 bis 0,75

### OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,90
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,90

### Preise für Pflegemaßnahmen nutzen

Angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheiten und steigender Kosten gestaltet sich die Nachfrage nach Nadelsägerundholz verhaltener – Die Preise für Fichtensägerundholz bleiben auf dem etwas reduzierten Niveau unverändert – Ebenfalls stabil sind die Preise für die Holzarten Kiefer und Lärche – Vor Beginn von Schlägerungen sollte unbedingt ein Schlussbrief unterfertigt werden – Bei allen Industrieholzsortimenten hält der reduzierte Anfall von Säge Nebenprodukten die Nachfrage hoch und führt zu weiteren Preisverbesserungen

– Besonders groß ist, trotz gestiegener Preise, das Interesse an Rotbuchenfaserholz – Auch der Bedarf an Energieholz ist ungetrocknet hoch – Besonders die Nachfrage nach trockenem, offenfertigem Brennholz ist sprunghaft gestiegen und nicht immer zu befriedigen – Genauso laufen die Lieferungen von Waldhackgut zu den verschiedenen Abnehmern sehr gut – Es wird empfohlen, die aktuell günstige Marktsituation neben den notwendigen Aufarbeitungen von Schadholz für verstärkte Pflegemaßnahmen in den Forstbeständen zu nutzen.